

DER MANN VON WORT

Gedicht von F.A. Kleinschmid

in Musik gesetzt von

Beethovens Werke.

L. VAN BEETHOVEN.

Serie 23. No 225.

Op. 99.

Gemäss dem verschiedenen Ausdruck in den Versen piano und forte.

Singstimme.

1. Du sag-test, Freund, an die-sen Ort komm' ich zu-rück, das

PIANOFORTE.

war dein Wort. Du ka-mest nicht; ist das ein Mann, auf dessen Wort man trauen kann, auf

cresc.

cresc.

dessen Wort man trauen kann?

p *cresc.* *f* *sf*

2. Fast grös-ser bild' ich mir nichts ein, als sei-nes Wor-tes Mann zu sein; wer

p

cresc. - - - - - *f*

Wor-te, gleich den Wei-bern, bricht, ver-dient des Man-nes Na-men nicht, ver - dient des Man-nes

cresc. - - - - -

Na-men nicht.

p *cresc.* *f* *sf*

3. Ein Wort, ein Mann, war deut-scher Klang, der von dem Mund zum Her-zen drang, und

p

cresc. - - - - - *f*

das der Schlag von deutscher Hand, gleich heil'gen Ei-den, fest ver-band, gleich heil'gen Ei-den,

cresc. - - - - -

fest ver-band.

p *cresc.* *f* *sf*

4. Und die - ses Wort, das er dir gab, brach nicht die Furcht am na - hen Grab, nicht

Weibergunst, noch Menschenzwang, nicht Gold, nicht Gut, noch Fürstenrang, nicht Gold, nicht Gut, noch

cresc.

Für - sten - rang.

p *cresc.* *f* *sf*

5. Wenn so dein deut - scher Ah - ne sprach, dann folg' als Sohn, dem Va - ter nach,

p

der sei - nen Eid: Ein Wort, ein Mann, als Mann von Wort ver -

cresc. *cresc.*

bür-gen kann, als Mann von Wort ver-bür-gen kann.

p *cresc.*

6. Nun sind wir auch der Deut-schen werth, des

sf *p*

Vol-kes, das die Welt ver-ehrt. Hier mei-ne Hand; wir schla-gen ein, und

cresc. *cresc.*

wol-len deut-sche Män-ner sein, und wol-len deut-sche Män-ner sein.

p

cresc. *sf*